

Nachhaltig handeln - Warum?

Textilien made in Bangladesh, Tomaten aus Marokko oder Äpfel aus Argentinien: Die Globalisierung hat längst Einzug gehalten in unseren Konsumalltag.

Die Kehrseite der Produktvielfalt aus aller Welt: Viele Produzierende in Asien, Afrika, Süd- und Mittelamerika oder Süd-/Osteuropa arbeiten unter menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen. Unser Konsum geht häufig auch auf Kosten der Umwelt und der natürlichen Ressourcen.

Um das zu ändern, sind Politik und Wirtschaft gefragt. Aber auch wir können Einfluss nehmen. Ein wichtiger Aspekt ist unser täglicher Konsum, der – bewusst betrachtet – zahlreiche Fragen aufwirft.



Unser Einkauf hat Folgen: Umweltschäden oder Umweltschutz? Ausbeutung oder menschenwürdige Arbeit? Bewusster Konsum ist wesentlich, damit sowohl Produzierende als auch nachfolgende Generationen die Möglichkeit haben, ein würdevolles Leben zu leben.

Ziele für nachhaltige Entwicklung (Agenda 2030)

Seit 2015 gibt es 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (engl. Sustainable Development Goals, kurz SDGs). Sie wurden von allen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen (UN) beschlossen.

Übergeordnetes Ziel ist der Wandel zu einer Welt, in der alle Menschen gleiche Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten besitzen und Interessen zukünftiger Generationen berücksichtigt werden.



Die 17 Ziele gelten für alle Staaten, für alle Kommunen, auch für uns in Darmstadt. Jede*r kann dazu beitragen, diese Ziele zu erreichen – zum Beispiel durch bewusstes Einkaufen oder ehrenamtliches bzw. politisches Engagement. Mit der Wandelkarte wollen wir konkrete Handlungsmöglichkeiten vor Ort aufzeigen.

<https://17ziele.de/>



Aktiv werden und engagieren

Du willst mehr erfahren oder dich für eine nachhaltige Gesellschaft engagieren? Das geht zum Beispiel bei den folgenden Vereinen und Initiativen:

- **Attac Darmstadt** – Einsatz für eine sozial und ökologisch gestaltete Globalisierung: www.attac-darmstadt.de
- **BUND / BUND Jugend** – Einsatz für Umwelt- und Naturschutz: darmstadt.bund.net
- **Darmbach e.V.** – für lebendiges Wasser in der Stadt.
- **Energiegenossenschaft Darmstadt** – Photovoltaikanlagen gemeinschaftlich finanzieren und errichten: www.eg-da.de
- **Foodsharing** – Überschüssige Lebensmittel retten: www.foodsharing-darmstadt.de
- **Gemeinwohlökonomie** – Ein neues Wirtschaftsmodell mit Werten wie Menschenwürde, Solidarität, Nachhaltigkeit: <https://web.ecogood.org/de/darmstadt>
- **Greenpeace Darmstadt + Jugend** – Einsatz für Umwelt- und Naturschutz: www.darmstadt.greenpeace.de
- **Heinertalent** – Zeit-Tauschring zur Förderung von gegenseitigen nachbarschaftlichen Hilfeleistungen: www.heinertalent.de
- **Initiativen an Hochschulen** Hochschulgruppe Nachhaltigkeit (TU): www.hg-nachhaltigkeit.de und st.ine – studentische Initiative für nachhaltige Entwicklung der Hochschule Darmstadt: ine.h-da.de
- **Initiative Essbares Darmstadt** – Urban Gardening und mehr: www.essbaresdarmstadt.de
- **Lebenschule Natur am Oberfeld** – Menschen, Tiere und Natur über Selbsterfahrung einander näher bringen: www.leschuna.de
- **Micha Initiative Darmstadt** – Christliches Engagement für globale Gerechtigkeit: www.micha-darmstadt.com
- **Naturfreunde Ortsgruppe Darmstadt** – www.naturfreunde.de/ortsgruppe/ortsgruppe-darmstadt

Nachhaltig handeln - Wie?

Es gibt viele Möglichkeiten durch bewussten Konsum Arbeitsrechte und Umwelt zu schützen.

Orientierung bieten bestimmte Produktsiegel, z.B. Fairhandels- oder Bio-Siegel. Außerdem ist es empfehlenswert, regionale oder/und saisonale Produkte zu bevorzugen (Erläuterungen siehe unten).

Wo es in Darmstadt nachhaltig orientierte Geschäfte und Orte gibt, zeigt dieser Stadtplan. Außerdem findest du Vereine und Initiativen, bei denen du dich für Nachhaltigkeit engagieren kannst (siehe unten).

Tipps & Wege für nachhaltig bewusstes Handeln

REDUZIEREN – „Brauche ich das wirklich?!“: Indem wir weniger und bewusst einkaufen, werden weniger Energie und Rohstoffe verbraucht.

WIEDERVERWENDEN – „Ab in den Müll?!“: Dinge reparieren, weiternutzen (z.B. Second Hand) und Einweg-Produkte vermeiden: eine lange Nutzungsdauer schont die Umwelt und bewahrt Ressourcen.

RECYCLING – „Müll lass nach...“: Vieles kann wiederverwertet werden – auch das verringert den Ressourcenverbrauch und schützt die Umwelt.

VERANTWORTUNG – „Was hat das mit mir zu tun?“: Es geht darum, dass wir die Auswirkungen unserer (Einkaufs-)Entscheidungen auf Umwelt und die Menschen, die weltweit leben, bedenken und verantwortungsvoll handeln. Wie das gehen kann, möchte diese Wandelkarte aufzeigen.

Worauf kann ich achten?

Fairer Handel

Der Faire Handel wendet sich gegen Ausbeutung und fördert menschenwürdige Arbeits- und Produktionsbedingungen. Mit dem Kauf fair gehandelter Produkte können wir unterstützen, dass die in die Produktionskette eingebundenen Menschen angemessen vergütet und würdevoll behandelt werden. Beispiele für fair gehandelte Produkte sind Kaffee, Tee, Schokolade, Bananen oder Kunsthandwerk.



Biologischer Anbau

Bio-Lebensmittel oder -Baumwolle werden in ökologischer Landwirtschaft erzeugt. Im Gegensatz zu konventioneller Landwirtschaft wird hierbei auf umweltschonende Produktionsmethoden und artgerechte Tierhaltung geachtet. Der Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel und Gentechnik garantiert eine naturschonende Produktion und gesunde Erzeugnisse.



Nachhaltige Textilproduktion

Bei der Herstellung von Textilien sind sowohl Arbeitsbedingungen als auch umweltbezogene Aspekte wichtig. Orientierung beim Kleidungskauf bieten die folgenden, besonders empfehlenswerten Siegel:



Weitere Infos unter: www.siegelklarheit.de

Regionalität

Regionale Produkte bedeuten kurze Transportwege und somit reduzierten Energieaufwand sowie geringeren Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen. Auch der übermäßige Verbrauch von Wasser in trockenen Regionen der Erde kann durch den Kauf von regionalen Produkten verringert werden.

Beispiel: keine Tomaten aus Spanien oder Kartoffeln aus Ägypten.

Saisonalität

Unsere Ernährung ist saisonal, wenn Lebensmittel verwendet werden, die in der jeweiligen Jahreszeit in der eigenen Region wachsen und nicht aus dem Ausland importiert werden müssen. Durch saisonalen Konsum kann der Energieaufwand für weite Transportwege, Gewächshäuser oder gekühlte Lagerstätten reduziert werden.

Beispiel: keine Erdbeeren oder Paprika im Januar.

„Das ist doch viel zu teuer?“

Konventionelle Preise verschweigen versteckte Kosten für soziale und ökologische Folgeschäden, die in der Herstellung entstehen. Faire und Bio-Produkte zeigen an, was ein solches Produkt kosten würde, wenn Menschen eine angemessene Bezahlung erhalten und Umweltschäden vermieden werden.

Verglichen mit konventionellen Lebensmitteln oder Kleidung, bei denen Verbrauchende hohe Aufschläge für Markennamen zahlen, sind nachhaltige Produkte häufig sogar günstiger.

Nachhaltig einzukaufen kann sogar deutlich günstiger sein, wenn mensch zu Second-Hand-Ware greift oder kostenlose Alternativen wie Reparaturwerkstätten, Umsonstläden oder Foodsharing nutzt.

Lebensstil nachhaltiger gestalten

Zuhause

- Ein Dankbarkeits-Tagebuch führen
- Den Balkon/Garten insektenfreundlich bepflanzen

Haushalt

- Den eigenen Ökologischen/Virtuelles-Wasser-Fußabdruck berechnen lassen
- Energie: Ökostrom/Ökogas beziehen
- Zero Waste: (Mikro)Plastik vermeiden z.B. in Kosmetika
- Eigene Putzmittel und Kosmetika herstellen

Lebensmittel

- Eine Einkaufsgemeinschaft bilden z.B. Solawi / Foodcoop / BuyingInBuck
- Eine Bio-Gemüsekiste bestellen z.B. www.paradieschen.de/biolieferservice www.diegemuesekiste.de
- Wassersprudler besorgen statt Getränkeboxen schleppen
- Lebensmittel vor der Tonne bewahren und Essensreste verwerten (Foodsharing)
- Saisonkalender für Obst & Gemüse organisieren und nutzen
- Lebensmittel wie Joghurt selbst herstellen

Mobilität

- Fahrrad reparieren / nutzen
- Carsharing / Lastenrad / Fahrradanhänger statt eigenes Auto nutzen
- Fahrgemeinschaft bilden / Heinerliner nutzen
- Den Urlaub nachhaltig planen

Computer/Internet

- Bekannte URLs nicht über eine Suchmaschine suchen lassen, sondern direkt in die Adresszeile eingeben.
- Eine nachhaltige Suchmaschine z.B. ecosia nutzen
- Zu einem nachhaltigen Mail-Anbieter wechseln, z.B. posteo
- Klimafreundlich drucken z.B. Recyclingpapier www.umweltdruckerei.de/ www.dieUmweltdruckerei.de
- Standard-Druckeinstellung auf doppelseitig umstellen

Finanzen

- Zu einer ethischen Bank wechseln z.B. GLS Bank, Umweltbank, Triodos Bank, Tomorrow

Meine Sachen

- Tauschen, Gebrauchtes kaufen, reparieren (Repaircafé)
- Nicht mehr benötigte Dinge verschenken oder verkaufen z.B. Umsonstläden / Heinerleih / Geschenkekeiste einrichten

Mein Umfeld

- Gegenstände mit Freund*innen und der Nachbarschaft teilen
- Sein Umfeld motivieren, Leitungswasser zu trinken
- An einem konsumkritischen Stadtrundgang teilnehmen
- Die eigene Meinung zeigen und politisch aktiv werden
- Einer Darmstädter Initiative beitreten

Weitere Infos unter: <https://wirkel.anu-hessen.de>

Idee und Hintergrund

Die Wandelkarten zeigen gebündelt die Fülle der Möglichkeiten hier in Darmstadt auf – Geschäfte und Orte, die nachhaltige Produkte anbieten sowie Anlaufstellen für Reparaturen oder das Teilen und Tauschen.

Die vorliegende Karte und die Wandelkarten für Darmstadt-Eberstadt & Darmstadt-Nord können als PDF-Version heruntergeladen werden unter: www.transition-darmstadt.de/wandelkarte

Über Anregungen und Rückmeldungen für die nächste Auflage freuen wir uns: wandelkarte@transition-darmstadt.de

Herausgebende:

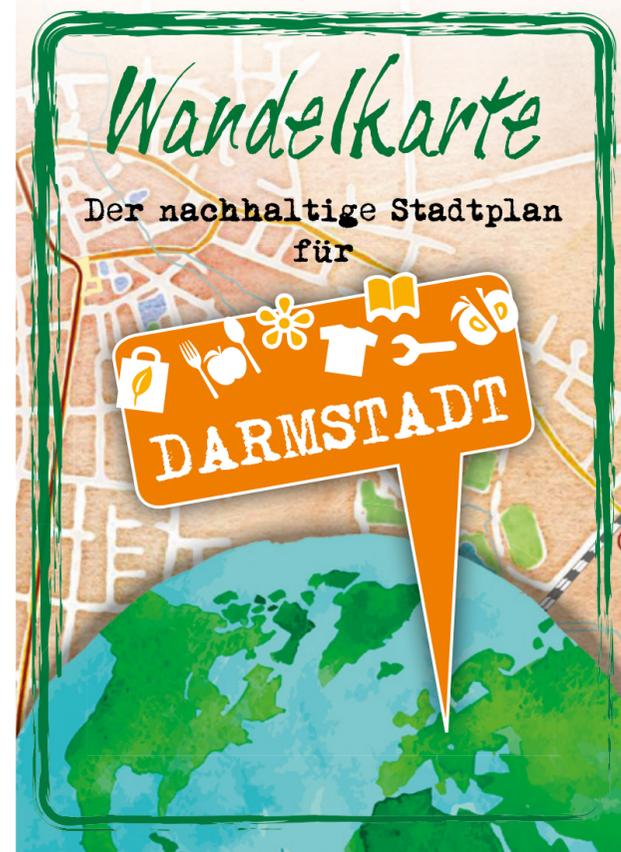


Gefördert von:



4. Auflage 09/2022: 10.000 Exemplare

Gestaltung: Transition Town Darmstadt e.V. (CC BY-NC-SA 4.0)
Globus-Grafik Titelblatt: Double Brain / Shutterstock.com
Icons Green Map (CC BY-NC-SA 4.0)
Kartendaten OpenStreetMap-Mitwirkende (ODbL 1.0)
Kartendesign Stamen Watercolor (CC BY 3.0)



Neues & Gebrauchtes

Kleidung bio | fair

- 1 Soulid, Schulstraße 5
- 2 Weltladen, Elisabethenstraße 51
- 3 Farmnatur (Kinderkleidung), Liebfrauenstraße 91
- 4 Vaude, Im Carree 1
- 5 Buttmi Schuhe (einzelne Marken), Rheinstraße 37
- 6 Gegenüber (Marke: Armed Angels), Rheinstraße 1
- 7 Grüner Salon, Robert-Schneider-Straße 20
- 8 Kleine Fluchten (einzelne Marken), Magdalenenstr. 3
- 9 P2 (Marke: Armed Angels), Hügelstraße 71

Kleidung Second-Hand

- 10 Lejla's, Liebfrauenstraße 59
- 11 Oxfam (auch Haushaltswaren), Rheinstraße 12b
- 12 Pompadour (auch Haushaltswaren), Schuknechtstr. 1
- 13 ReSales, Ludwigstraße 7
- 14 Schrankgeflüster, Dieburger Straße 20

Second-Hand

- 15 Kaufhaus der Gelegenheiten (Möbel, Haushaltswaren), Pallaswiesenstraße 122
- 16 Oxfam (Bücher), Schulstraße 16
- 17 Vintagezauber (Haushaltswaren), Hermannstraße 1
- 18 Waschmaschinenzentrale Horn (Hausgeräte), Kasinostraße 59

Baustoffe | Möbel | Schönes & Geschenke

- 19 Bau-Natura (Baustoffe), Eschollbrücker Straße 41 [Heimstättensiedlung]
- 20 NATURpfad (Baustoffe), Clemensstraße 1
- 21 FairG'nügt, Luisenplatz 1-3
- 22 Frida Feeling, Heimstättenweg 89 [Heimstättensiedlung]
- 23 Grüner Salon, Robert-Schneider-Straße 20
- 24 Keramikatelier Bartel, Weinbergstraße 4
- 25 ubuntu, Haus der Materialien, Mollerstraße 28
- 26 Weltladen, Elisabethenstraße 51

Wandelkarte

Der nachhaltige Stadtplan für DARMSTADT

Richtung
DARMSTADT NORD
Wandelkarte für Arheilgen, Wixhausen, Kranichstein:
www.transition-darmstadt.de/wandelkarte

Lebensmittel

Fair

- 37 Weltladen, Elisabethenstraße 51

Bio

- 38 Unverpackt, Gutenbergstraße 5b
- 39 Arche Bioladen, Schuknechtstraße 1
- 40 Terra Verde, Dieburger Straße 77
- 41 Alnatura, Grafenstraße 41
- 42 Alnatura, Heidelberger Straße 193 [Darmstadt Süd]
- 43 Alnatura, Rheinstraße 39
- 44 Biobäckerei Kaiser, Elisabethenstraße 12a
- 45 Biobäckerei Kaiser, im Hauptbahnhof
- 46 Biobäckerei Kaiser, Schulstraße 3
- 47 Aniko Kaffee und mehr, Bessunger Straße 53

Reformhäuser

- 48 Reformhaus Lusa, Schuchardstraße 11
- 49 Reformhaus Stier, Wittmannstraße 2

Regionales

- 50 Hofgut Oberfeld (demeter), Erbacher Straße 125
- 51 Obstbau Geibel, Donnersberggring 45
- 52 Heiping, Karlstraße 64
- 53 Eichwaldhof (demeter), Brandschneise 3 [Heimstättensiedlung]

Wochenmärkte

- 54 Innenstadt, Marktplatz: Mi+Fr+Sa 8-14 Uhr
- 55 Bessungen, Orangerie: Fr 14-18 Uhr
- 56 Heimstättensiedlung, vor der Kirche: Do 14-18 Uhr
- 57 Johannesviertel, Johannesplatz: Do 13:30-18:30 Uhr
- 58 Martinsviertel, Riegerplatz: Mi 8-12 Uhr

Gastronomie

bio | regional | fair | vegan

- 59 AGORA das Lokal, Erbacher Straße 89
- 60 Billas Catering, www.billaswelt.de/billas-catering
- 61 Café Bellevue, Eckhardtstraße 26
- 62 caméleon, Pützerstraße 19
- 63 Hofcafé Oberfeld, Erbacher Straße 125
- 64 Klaus, Kulpstraße 5 (im Sommer)
- 65 plantiful, Niederstraße 1
- 66 Schuknecht, Schuknechtstraße 1
- 67 tibits, Eschollbrücker Straße 65 [Heimstättensiedlung]
- 68 Vinocentral, Platz der Deutschen Einheit 21
- 69 Timm's Café, Landwehrstraße 13

Reparieren

Reparaturwerkstätten

- 27 Computerwerk, Hochschulstraße 14 (TU S2|03-08)
- 28 Makerspace, Mainzer Straße 74
- 29 RepairCafé im Gemeindezentrum der Michaels-gemeinde, Liebfrauenstraße 8
Termine: www.repaircafes-darmstadt.de

Fahrräder selbst reparieren

- 30 Fahrradwerkstatt 20°, Hochschulstraße, zwischen Audimax und ULB
- 31 Reparaturstation, Hochschulstraße, am Herrngarten
- 32 Reparaturstation, [Lichtwiese] vor der Mensa
- 33 Reparaturstation, Schnittspahnstraße, am Botanischen Garten
- 34 Reparaturstation im Fahrradparkhaus am Haupt-bahnhof

Fahrradreparaturen in Läden und Werkstätten

- 35 Fahrräder reparieren lassen, Adressen über: www.transition-darmstadt.de/wandelkarte

Änderungsschneidereien

- 36 Änderungsschneidereien. Adressen über: www.transition-darmstadt.de/wandelkarte

Tauschen, Teilen & Schenken

Bücherschränke & Bibliotheken

- 70 Bücherschränke. Adressen über: www.transition-darmstadt.de/wandelkarte
- 71 Stadtbibliothek, Große Bachgasse 2
- 72 Universitäts- und Landesbibliothek, Magdalenenstraße 8
- 73 Bibliothek der h_da, Schöfferstraße 8

Leihen und Schenken

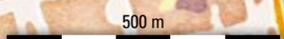
- 74 Heinerleih (Gebrauchsgegenstände), Zucker, Liebfrauenstraße 66
- 75 Heinerbike (Lastenräder), u.a. Alnatura (www.heinerbike.de)
- 76 Umsonstladen, Bessunger Straße 132
- 77 Ludothek (Gesellschaftsspiele), Rheinstraße 28

Foodsharing

- 78 Fairteiler, Hochschulstraße 1 (TU S1|02)
- 79 Fairteiler, Schöfferstraße 8 (h_da, D13)

Gemeinschaftsgärten

- 80 Nachbarschaftsgarten Bessungen, Niederstraße 30
- 81 Saisongärten Oberfeld, Scheffheimer Weg 2a
- 82 Grünpause (HG Nachhaltigkeit), [Lichtwiese] zwischen Architekturgebäude und Kindergarten



Reparieren

Reparaturwerkstätten

- 27 Computerwerk, Hochschulstraße 14 (TU S2|03-08)
- 28 Makerspace, Mainzer Straße 74
- 29 RepairCafé im Gemeindezentrum der Michaels-gemeinde, Liebfrauenstraße 8
Termine: www.repaircafes-darmstadt.de

Fahrräder selbst reparieren

- 30 Fahrradwerkstatt 20°, Hochschulstraße, zwischen Audimax und ULB
- 31 Reparaturstation, Hochschulstraße, am Herrngarten
- 32 Reparaturstation, [Lichtwiese] vor der Mensa
- 33 Reparaturstation, Schnittspahnstraße, am Botanischen Garten
- 34 Reparaturstation im Fahrradparkhaus am Haupt-bahnhof

Fahrradreparaturen in Läden und Werkstätten

- 35 Fahrräder reparieren lassen, Adressen über: www.transition-darmstadt.de/wandelkarte

Änderungsschneidereien

- 36 Änderungsschneidereien. Adressen über: www.transition-darmstadt.de/wandelkarte

HEIMSTÄTTEN-SIEDLUNG
19, 22, 53, 56, 67

LICHTWIESE
32, 35, 82

Richtung
DARMSTADT SÜD
42
Wandelkarte für Darmstadt-Eberstadt:
www.transition-darmstadt.de/wandelkarte